

Samstag, 26. Mai 2018

Badschließung trifft viele

Zwangspause auch für Schulen und Vereine

Voerde. Die nach dem Bakterienfund erfolgte Schließung des Hallenbades fast drei Wochen vor der regulär am 10. Juni beginnenden Sommerpause trifft neben Nutzern des öffentlichen Betriebs auch die Schulen und Vereine. Montags bis freitags ist das Bad in Friedrichsfeld von insgesamt rund 29 Klassen belegt, wobei sich maximal drei dort parallel aufhalten, wie Dezernent Lothar Mertens erklärt. Je nach Bedarf der Schulen – diese könnten zum Schwimmunterricht auch Alternativen organisieren – werde gewährleistet, dass diese während der Hallenbad-Schließung das Freibad nach vorheriger Absprache mit den Schwimmmeistern nutzen können. Wenn die Entfernung es erfordert, würden die Schüler mit dem Bus dorthin gebracht.

Mertens spricht von einer „geübten Praxis“. Angesichts der dreimonatigen Sommerpause, in die das Hallenbad alljährlich im Juni für Reparatur- und Wartungsarbeiten geschickt wird, ist für die Schulen ohnehin schon die Zeit bis zu den Sommerferien zu überbrücken. Zu den mehr als fünf Wochen in diesem Jahr – Ferienbeginn ist am 16. Juli – kommen durch die vorzeitige Schließung des Hallenbades am Mittwoch nochmal knapp drei Wochen oben drauf. Das Hallenbad vor der Sommerpause wieder zu öffnen, ist Mertens zufolge unabhängig von der Ursachenklärung des Bakterienbefalls wegen des zeitlichen Aufwandes der bis zu einer Freigabe des Bades erforderlichen Maßnahmen nicht möglich.

Auch die DLRG, die Schwimmabteilung des TV Voerde, der SV Spellen – Letzterer im Rahmen des modernen Fünfkampfes mit Schwimmen als Teildisziplin – und die VHS sind laut Mertens Nutzer des Hallenbades und könnten unter Berücksichtigung des öffentlichen Betriebs das Freibad nutzen. Die Möglichkeiten seien allerdings eingeschränkter. Die DLRG hat via Facebook angekündigt, mit ihrer Schwimmausbildung wieder nach den Sommerferien im Hallenbad zu starten. P.K.